

Solidarisch leben im Grenzland

Wir lieben das internationale Leben im Dreiländereck. Wir wollen, dass Europa weiter zusammenwächst und seine Probleme solidarisch löst, kein Zurück zur Nationalstaaterei, die uns zwei Weltkriege beschert hat. Die Menschen sollen freizügig in unserer Grenzregion leben können, deshalb Schluss mit den vertragswidrigen Grenzkontrollen, Schluss mit Racial Profiling!

In der Städteregion setzen wir uns für Projekte und strukturelle Veränderungen gegen Rassismus und Rechtsextremismus ein. Die Städteregion soll eine Friedensregion sein, deshalb lehnen wir militaristische Werbung an Schulen und im öffentlichen Raum ab, die dem Friedensziel in der Landesverfassung widerspricht. Kein Zugang für die Rüstungslobby zu unseren Schulen! Öffentlich geförderte Projekte wie der Forschungsflugplatz Merzbrück sollen ausschließlich friedlichen Zwecken dienen dürfen.

Klima schützen, aber gerecht

Klimamaßnahmen der anderen Parteien sind oft ungerecht, weil sie Menschen mit geringen Einkommen stärker belasten als Reiche.

Wir setzen uns dafür ein, dass echte Fortschritte beim Klimaschutz in der Städteregion erreicht werden, indem beispielsweise Moore wiedervernässt werden, denn das hat einen viel größeren Effekt auf die CO₂-Bilanz als die meisten anderen Maßnahmen. Renaturierte Moore sind ein Gewinn für Mensch und Natur. Weil sie die Region touristisch interessanter machen, stärken sie auch die lokale Wirtschaft. Zugleich mildern sie die Folgen von Starkregenereignissen, wie wir sie in Zukunft häufiger befürchten müssen.

Verkehrsprobleme lösen

Die Verkehrsprobleme in der Region belasten viele Menschen in ihrem Alltag. Noch mehr Autoverkehr macht aber alles nur noch schlimmer. Die Alternativen müssen vorangetrieben werden: Die Euregiobahn muss – vier Jahre nach dem Hochwasser! – endlich komplett wiederhergestellt und weiter ausgebaut werden.

Die Regiotram, also die neue Stadtbahn von Aachen über Würselen und Alsdorf nach Baesweiler, muss mit Hochdruck vorangetrieben und das Planungs- und Bauverfahren, wo immer möglich, beschleunigt werden.

Weil gut zehn Jahre vergehen, bis so ein Projekt Wirklichkeit wird, sollten schon jetzt die nächsten Strecken geplant werden (z.B. Verlängerung nach Oberforstbach, um die Monschauer Straße zu entlasten, zweite Linie von Vaals nach Brand, Verlängerung von Baesweiler nach Übach-Palenberg, Querverbindung nach Herzogenrath und Kerkrade).

Auch wenn sich bei den Radwegen einiges getan hat, bleibt noch viel zu tun: Wir wollen sichere Radwege insbesondere zu allen Schulen und Kitas. Zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen sollten möglichst sogenannte Schulstraßen eingeführt werden, bei denen der Kraftverkehr zu Schulbeginn und -schluss eingeschränkt wird.

Sexismus und Gewalt bekämpfen

Gewalt ist allgegenwärtig: Die Zahl der Betroffenen von häuslicher Gewalt hat 2024 einen neuen Höchststand erreicht, jeden zweiten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem (Ex-)Partner getötet. Solche Femizide sind keine Einzelfälle, sondern das Ergebnis struktureller Gewalt im Kontext patriarchaler Gesellschaften.

Feministische Kommunalpolitik bedeutet für uns auch, dies klar zu benennen und uns als Fraktion für eine gerechtere und gleichberechtigte Gesellschaft einzusetzen.

Das im Auftrag der Städteregion erstellte Gutachten zeigt, welche konkreten Maßnahmen möglich und nötig sind. Darum setzen wir uns für die Umsetzung der darin aufgeführten Handlungsempfehlungen (Ausbau der Angebote für verletzte und marginalisierte Personengruppen, mehr Prävention, Täter- und Bystander-Arbeit) ein und fordern die Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Rahmen der Istanbul-Konvention.

Kitas und Bildung sicherstellen

Die wesentlichen Grundlagen für den späteren Bildungserfolg werden nicht erst mit dem Eintritt in die Schule gelegt. Kitas helfen, die unterschiedlichen Voraussetzungen auszugleichen, die Kinder aus dem Elternhaus mitbringen. Die Linke fordert deshalb, dass die frühkindliche wie die schulische Bildung vollständig gebührenfrei wird.

Obwohl wir auf dem Papier in den meisten Kommunen inzwischen genug Kitaplätze haben, reicht das Angebot nicht aus, weil Personal fehlt. Hier muss noch mehr getan werden, um Erzieherinnen und Erzieher zu gewinnen und die vorhandenen Mitarbeiter*innen zu halten.

Eine digitale Region für alle

Wir möchten Verwaltungsprozesse einfacher und schneller machen. Die Digitalisierung kann helfen, wenn es kompliziert wird. Angebote, die leicht zugänglich, barrierefrei und in vielen Sprachen verfügbar sind, müssen deutlich ausgebaut werden. Dabei müssen hohe Datenschutzstandards eingehalten werden.

Aber Menschen ohne Zugang zu digitalen Technologien dürfen nicht von den öffentlichen Dienstleistungen der Kommunen ausgeschlossen werden. Deshalb sind persönliche Ansprechpartner*innen und Zugänge, für die man keine speziellen Geräte braucht, weiterhin wichtig.

Alle Bürger*innen müssen in einen demokratischen Digitalprozess eingebunden werden. Das kann man mit attraktiven Angeboten für Erwachsene schaffen.



Die Linke

für die Städteregion

Unsere Liste für den Städteregionstag

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Darius Dunker | 13. Doris Schmidt |
| 2. Katharina Grudin | 14. Klaus -Peter Dangela |
| 3. Ceyda Melisa Alkan | 15. Anke Heiber |
| 4. Benjamin Nimmerrichter | 16. Andreas Dittrich |
| 5. Katrin Büngener | 17. Sylvi Aldorf |
| 6. Baran Yenen | 18. Tim Wende |
| 7. Jana Alexandrowitz | 19. Martina Haase |
| 8. Daniel Lange | 20. Sebastian Günther |
| 9. Vera Bellenger | 21. Jörg Walter |
| 10. Lasse Klopstein | 22. Florian Müller |
| 11. Lara Basten | 23. Rudolf Starosta |
| 12. Albert Borchardt | 24. Jürgen Lieberwirth |

Kandidat für das Amt als Städteregionsrat

Darius Dunker



Darius Dunker



Katharina Grudin



Ceyda Melisa Alkan



Benjamin Nimmerrichter



Katrin Büngener



Baran Yenen



Jana Alexandrowitz



Daniel Lange

Mehr über unsere Kandidatinnen und Kandidaten sowie unser Wahlprogramm gibt es unter wahl.dielinke-aachen.de oder direkt über diesen QR-Code:



Die Linke

Städteregion Aachen

Postanschrift

Die Linke Kreisverband Städteregion Aachen
Augustastr. 69, 52070 Aachen

E-Mail

staedteregion@dielinke-aachen.de

Instagram

[dielinke.aachen](https://www.instagram.com/dielinke.aachen)

Web

wahl.dielinke-aachen.de

Am 14. September

Die Linke

wählen!



Städteregion weltoffen und sozial gerecht

Unser Kandidierenden
für den Städteregionstag Aachen